



Fach-Theorie
erwerben



Fach-Praxis
erleben



Das Selbstbild
aufwerten



Neue Chancen
nutzen

Die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) ist eine der größten Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Niedersachsen. Ziel der LEB ist es durch Bildungsarbeit vor Ort Kultur, Integration, Berufs- und Weiterbildung zur Bewältigung der gesellschaftlichen Anforderungen zu fördern. In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Städten und Gemeinden, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern sowie Bundes- und Landesinstitutionen stellt die LEB ein bedarfsgerechtes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot bereit.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

LEB Bildungszentrum Göttingen

Außenstelle im Haus der Kulturen
Hagenweg 2e
37081 Göttingen

Natalia Jeglinsky
Tel.: +49 (0) 551 - 3070 130

www.goettingen.leb-niedersachsen.de
www.facebook.com



Bundesagentur
für Arbeit



BPW –
Berufspraktische Weiterbildung für
Teilnehmende mit Migrationshintergrund



BIZ_NOM_Flyer_BPW_2019 Fotos: ©fotolia.com, ©Unsplash

BPW – Berufspraktische Weiterbildung

Berufspraxis ist durch nichts zu ersetzen!

BPW bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse auf die aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen und fördert berufsbezogenen Spracherwerb. Der Schwerpunkt bei der Vermittlung von berufsrelevanten Fertigkeiten liegt in der Verbesserung der IT-Kenntnisse.

Hierbei setzt die LEB auf den anerkannten Standard des INTRO zum ECDL (*European Computer Driving Licence*). INTRO zum ECDL schafft die Voraussetzung, um in einem weiteren Schritt auch die vier Module des ECDL Base zu absolvieren.

Das integrierte Praktikum absolvieren die Teilnehmenden in Betrieben. Während des Praktikums können Sie Ihre Leistungsfähigkeit, Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen und Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Zeitgleich verbessern Sie Ihre berufsbezogene Sprachkompetenz. Sie können das Praktikum auch für eine berufliche Neuorientierung nutzen und andere Berufsfelder erobern. Das Praktikum ist "die Eintrittskarte" für den Wiedereinstieg in den Beruf.

Zielgruppen

Kunden mit Migrationshintergrund/ Geflüchtete im SGB II- und SGB III – Bezug, (Idealerweise Sprachlevel B1)

Berufsrückkehrer*innen sowie Beschäftigte aus den skizzierten Berufsfeldern (Wirtschaft/Verwaltung, gew.-techn. Berufe und Handwerk, Dienstleistung, Gesundheit/ Soziales), Migrant*innen, Asylbewerber*innen mit guter Bleibeperspektive, geduldete Geflüchtete, die einen qualifizierten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt suchen und EU-Bürger*innen.

Teilnahmevoraussetzungen

Zugelassen zur berufspraktischen Weiterbildung (BPW) sind Teilnehmende mit Migrationshintergrund und Geflüchtete, die das Sprachniveau A² per Sprachprüfungszertifikate nachweisen.

Geeignet sind Teilnehmende, bei denen die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern. Eine entsprechende Neigung und/ oder Vorerfahrungen (Berufserfahrungen) in ihrem Heimatland (bei Geflüchteten in der Regel ohne anerkannten Berufsabschluss) oder ähnliche Qualifikationen in den Berufsfeldern: **Wirtschaft/Verwaltung, gew.-techn. Berufe und Handwerk, Gesundheit/ Soziales bzw. Dienstleistung** ist von Vorteil.

Infoveranstaltung

am 07.02.2020 um 16:30 Uhr

LEB BIZ Göttingen, Groner Landstraße 27

Zielsetzung

Integration in den Arbeitsmarkt

Inhalt

(540 Ustd. Teilzeit)

- Fit für den Arbeitsmarkt
- Profiling + Bewerbungstraining
- Interkulturelles Kompetenztraining
- Arbeits- und Gesundheitsförderung
- Grundlagen der Hygiene
- Grundlagen Kaufmännisches Rechnen
- IT- Qualifizierung Intro ECDL
- Berufsübergreifende Inhalte; rechtliche Grundlagen
- Berufsbezogener Spracherwerb

Betriebspraktikum

(544 Std. Vollzeit)

Dreimonatiges Integrationspraktikum

Ablauf / Zeiten

Gesamtlaufzeit: 02.03.2020 - 18.11.2020

Der Unterricht findet in Teilzeit und das Integrationspraktikum in Vollzeit statt.

Abschluss

Trägerinterenes Zertifikat

Ggf. Förderung / Kosten

Förderung erhalten Sie über einen Bildungsgutschein Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihres Jobcenters.